

Expressive und realistisch-naturalistische Malerei: Großformatig. Imposant. Überzeugend.

Manfred Herzog: Kraftvolle Intensität in der künstlerischen Übersetzung.



*Manfred Herzog; Demaskierung; 145 cm x 145 cm, Öl auf Leinwand, Privatbesitz
© Manfred Herzog; Foto: Nicolaus Meyer*

verdeutlichen vermag. Menschliches teilt uns der Künstler mit, übersetzt durch abstrakte Formen einer Wiedergabe, die manches klar erkennen lässt, vieles dabei unter farblicher Flächigkeit verbirgt, aber den Betrachter dennoch mit dessen Ahnung von diesem möglicherweise doch noch Sichtbaren auf den stillen künstlerischen Dialog verweist.

Im rätselhaften Werk „Demaskierung“ sehen wir zwei Gestalten, Frau und Mann, das Gesicht der barbusigen Frau ist verhüllt, der vor ihr stehende Mann hat die Augen geschlossen, seine Schulter ist weggedreht - und drei Hände berühren, von der Schulter diagonal bis zum Dekolleté. Es ist ein kraftvolles Bild, in dunklen und roten Ölfarben gehalten, pastos, mystisch, die Farbe mit breitem Duktus gesetzt und in vielen Schichten aufgetragen, so dass das Werk eine eigenartige Haptik entwickelt. Ein malerische Irritation ist es, welche den Blick förmlich anzuziehen scheint. Und das ist typisch für die Bilder Herzogs. Das Erkennbare ist so gut überzeichnet, dass man spontan die handwerkliche Meisterschaft dahinter erkennt. Inhaltlich legt sich der Künstler trotz Titelgebung hier nicht fest. Ist es das Erkennen einer Beziehungslosigkeit? Führt also die Auseinandersetzung und Erkenntnis des eigenen Wunsches oder Willens zwangsläufig zu einer